

AUSTRIA IST ÜBERALL.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

WEBINAR

**Aktuelle Lage Russische
Föderation & Zentralasien**

**Sanktionen und
Perspektiven**

6. April 2022

AGENDA

1. **Aktuelle Situation in Russland**
Rudolf Lukavsky, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Moskau
2. **Aktuelle Situation in Zentralasien**
Clemens Machal, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Almaty
3. **EU und US Sanktionen**
Simon Fleischmann, Sanktionsexperte der Wirtschaftskammer Österreich
4. **Technische Fragen zu den neuen EU Sanktionen**
Andreas Moser, BMDW, Abteilung Exportkontrolle
5. **Rechtliches Umfeld**
Thomas Mundry, Schneider Group OOO
6. **Lage im Transportbereich**
Andreas Gfrerer, Condor Speditions-Transport & Co Logistik
7. **Fragen und Antworten**

Umfassende EU Sanktionen gegen Russland

- Neue Listungen von wichtigen natürlichen/juristischen Personen
- Umfassende Finanzmarkteinschränkungen
 - Ausschluss von sieben Banken aus SWIFT
 - Streichung von Finanzhilfen bei Exporten nach Russland
 - Verbot der Erbringung von Ratingdiensten
 - Schärfere Kapitalmarktsanktionen
- Vollembargo gegen Donezk und Luhansk
- Investitionsverbot im Energiesektor
- Exportverbot für Schifffahrt, Luftfahrt, Ölindustrie
- Exportverbot für Dual-Use-Güter und Hochtechnologie, Luxus
- Importverbot für Eisen- und Stahlerzeugnisse



Was bedeutet das für die Wirtschaft konkret?

- Ansässige Firmen in Russland arbeiten unter erschwerten Bedingungen
 - Probleme im Zahlungsverkehr, Warenverkehr, Zulieferungen aus Inland und Ausland, persönliche Verantwortung der Geschäftsführung
 - Androhung von Zwangsverwaltung, Verstaatlichung bei Firmenrückzug
- Fragen bei der Erfüllung laufender Exportgeschäften
 - Erfüllung von Altverträgen sanktionsrelevanter Geschäfte
 - Verkauf von Lagerbeständen des russischen Vertriebspartners
 - Zahlung in Rubel statt in Devisen
 - Durchsetzung von Rechtsansprüchen bei Nichterfüllung durch Vertragspartner, Klagen / Force Majeur
- Größte Herausforderungen für künftige internationale Geschäfte
 - Abwertung der Nationalwährung um ca. 40%, Leitzinserhöhung auf 20%
 - Exportbeschränkungen für gewisse Waren
 - Reputation auch bei nicht sanktionsrelevanten geschäftlichen Aktivitäten
- Umgehung der Sanktionsbestimmungen ist strafbar



Einschränkungen bei Geschäftsreisen

- Direkte Flüge aus Europäischer Union/Schweiz, USA etc. nach Russland und umgekehrt ausgesetzt
- Boeing und Airbus stellt Service und Ersatzteillieferungen für russische Airlines ein.
- Anreise nach Moskau über Istanbul, Ankara, Jerewan, Dubai und Belgrad
- Verwendung von im Ausland ausgestellten Visa, Mastercard, American Express Kreditkarten und Bankomatkarten in Russland nicht möglich und vice-versa
- Flughäfen in der grenznahen Region zur Ukraine geschlossen - längere Flugzeiten durch Flugroutenänderungen
- Erschwerte Vergabe von Schengen Visa auch für russische Geschäftsreisende
- Striktere Einreisebestimmungen für Staatsangehörige unfreundlicher Staaten in Russland



Gegenmaßnahmen der russischen Regierung

Ausfuhrverbote für

- mehr als 200 Artikel vorläufig bis Ende 2022 - technische Geräte, Fahrzeuge, landwirtschaftliche Maschinen, optische, medizinische Produkte und Holzwaren
- Gas und Ölexporte weiterhin umstritten - Bezahlung mit Rubel für Rohstofflieferungen

Kapitalbeschränkungen

- Überweisungen von Fremdwährungen nur für Außenhandelsgeschäfte für Waren und Dienstleistungen auf Basis eines gültigen Vertrags
- Beschränkungen bei Zahlung von Dividenden und Gewinntransfers
- Beschränkungen bei Vorauszahlungen für Dienstleistungsexporte
- Barabhebungen und Export von Valuta stark beschränkt.

Konvertierungsvorgaben

- Zwangskonvertierung von 80% der Fremdwährungseinnahmen russischer Firmen

Immobilien­geschäfte, Wertpapiere, Kredite und Darlehen

- Geschäfte dieser Bereiche unter Beteiligung einer ausländischen natürlichen oder juristischen Person, deren Staat Sanktionen gegen Russland erlassen hat, müssen von einer Regierungskommission genehmigt werden



Was ist weiterhin erlaubt, was nicht?

Österreichische Firmen können nach wie vor:

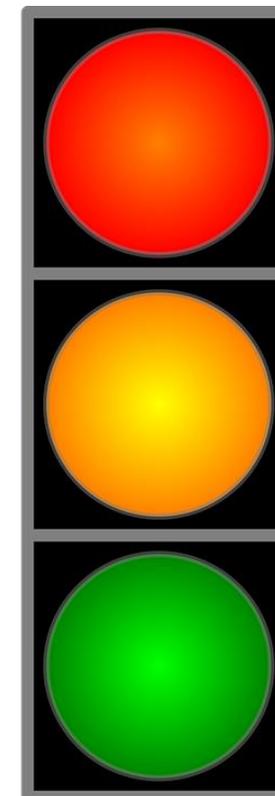
- mit nicht-sanktionierten russischen Unternehmen Geschäfte abschließen
- vorausgesetzt die Ware/Dienstleistung, der Bestimmungsort und Verwendungszweck sind nicht sanktioniert

Österreichische Firmen können nicht mehr:

- OEKB Deckungen für Geschäfte in Russland, der Ukraine und Belarus erhalten
- Ausstellungen von CARNET durch die Wirtschaftskammer
- Devisentransfers von bestehenden Investments durchführen

Bei Geschäften mit russischen Firmen ist zu beachten:

- Zahlungsprobleme aufgrund sanktionierter Banken der russischen Firma, Devisenprobleme, fehlende Zahlungssicherheiten
- Unsicherheit bei abwickelnden Banken in der EU
- verlängerter Transportweg oder Einfuhr über Drittländer (Sperrungen gewisser Routen, Ausstieg mancher westlicher Partner), Probleme mit Transportversicherung



Weiterführende Links

[Länderinformation zu Russland](#)

[Länderinformation zu Belarus](#)

[Ukraine/Russland/Belarus Servicepaket](#)

[FAQs zur aktuellen Situation](#)

[Sanktionsübersicht zur Russischen Föderation](#)

[Aktuelle Berichte aus den Regionen - LOOKAUT](#)

[Reiseinformationen des BMeiA](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.



Für weitere Fragen sind wir für Sie da!

Mag. Rudolf Lukavsky

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU

T +7 495 121 05 66

E moskau@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ru

In Österreich:

Ansprechpartner:innen in Ihrer Landeskammer

[Regionalmanagement AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA](#)

